

Lagebericht

der Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim GmbH für das Geschäftsjahr 2023

1. Aufgaben und Ziele der MVZ Crailsheim GmbH	Seite 2
2. Wirtschaftsbericht	Seite 2
2.1 Gesundheitspolitische Entwicklungen	Seite 2
2.2 Geschäftsverlauf	Seite 3
2.2.1 Leistungsentwicklung	Seite 3
2.2.2 Personalentwicklung	Seite 5
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	Seite 5
2.3.1 Erträge, Aufwendungen und Ergebnis	Seite 5
2.3.2 Finanzlage	Seite 6
2.3.3 Vermögenslage	Seite 7
2.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	Seite 7
3. Nachtragsbericht	Seite 9
4. Prognosebericht	Seite 9
4.1 Entwicklung der Fachbereiche	Seite 9
4.2 Wirtschaftsplan 2024 und Finanzplan bis 2029	Seite 10
5. Chancen- und Risikobericht	Seite 10
5.1 Risikomanagementsystem	Seite 10
5.2 Chancen und Risiken	Seite 11
5.3 Gesamtaussage zur Entwicklung der MVZ Crailsheim GmbH	Seite 11

1. Aufgaben und Ziele der MVZ Crailsheim GmbH

Das MVZ Crailsheim verfolgt die folgenden Ziele:

- Bestmögliche ambulante allgemeinärztliche und fachärztliche Versorgung der Patienten aus der Stadt Crailsheim und den Gemeinden in der Umgebung.
- Nutzung der Synergiepotentiale durch die räumliche Nähe zwischen Klinik und Arztpraxen. Den Patienten wird ein breites Angebot medizinischer Leistungen in einem Haus geboten.
- Durch die Übernahme von Kassenarztsitzen und die Anstellung von Ärzten wollen der Landkreis Schwäbisch Hall und das Landkreisklinikum dazu beitragen, dass Arztpraxen in Crailsheim und der Umgebung vom weitergeführt werden.

Das MVZ Crailsheim ging am 01.05.2015 mit einer chirurgischen Facharztpraxis und einer Allgemeinarztpraxis in Betrieb. Im Oktober 2015 kam ein zweiter Allgemeinarztsitz hinzu. Im Februar 2017 wurde eine Zweigpraxis für Allgemeinmedizin in Stimpfach eröffnet und im Oktober 2018 die Allgemeinarztpraxis Dr. Heimberger in Gerabronn übernommen. Zum Jahresbeginn 2020 wurden die Facharztpraxen für Innere Medizin/Gastroenterologie und Neurologie/Psychiatrie in das MVZ integriert und die Facharztpraxis für Chirurgie um einen Kassenarztsitz erweitert. Im September 2020 wurde eine Kinderarztpraxis eröffnet und zum Jahresanfang 2023 um einen halben Kassenarztsitz erweitert. Am Jahresanfang 2021 ging eine Facharztpraxis für Kardiologie in Betrieb.

Durch das MVZ konnten bisher 9 Kassenarztsitze erhalten werden, die altershalber abgegeben wurden. Außerdem konnten ein halber freier neurologischer Kassenarztsitz und 1,5 freie Kinderarztsitze dazugewonnen werden. Zwei Ärzte, die beim MVZ angestellt waren, haben Allgemeinarztpraxen im Landkreis Schwäbisch Hall übernommen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesundheitspolitische Entwicklungen

Medizinische Versorgungszentren sind nach der gesetzlichen Definition (§ 95 SGB V) fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, die über die strukturierte Zusammenarbeit mindestens zweier Ärzte eine Versorgung aus einer Hand gewährleisten sollen. MVZ nehmen, genau wie selbständig niedergelassene Vertragsärzte, regelmäßig an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der gesetzlichen Krankenkassen teil und sind denselben Regeln der Leistungserbringung unterworfen.

Die Trennung zwischen der medizinischen und der kaufmännischen Ebene ist für ein MVZ charakteristisch. In jedem Fall muss es in einem MVZ einen Ärztlichen Leiter geben, der selbst als angestellter Arzt oder Vertragsarzt im MVZ praktiziert und weisungsungebunden von der Geschäftsführung und Verwaltung die medizinische Leitung des MVZ übernimmt. Im MVZ Crailsheim wurde Dr. Freytag als Ärztlicher Leiter bestellt.

Medizinische Versorgungszentren stehen immer wieder in der Kritik aus der Ärzteschaft. Dabei wird hauptsächlich kritisiert, dass Managementgesellschaften und Klinikträger in den ambulanten Versorgungsmarkt eindringen und die freie Arztwahl der Patienten einschränken und

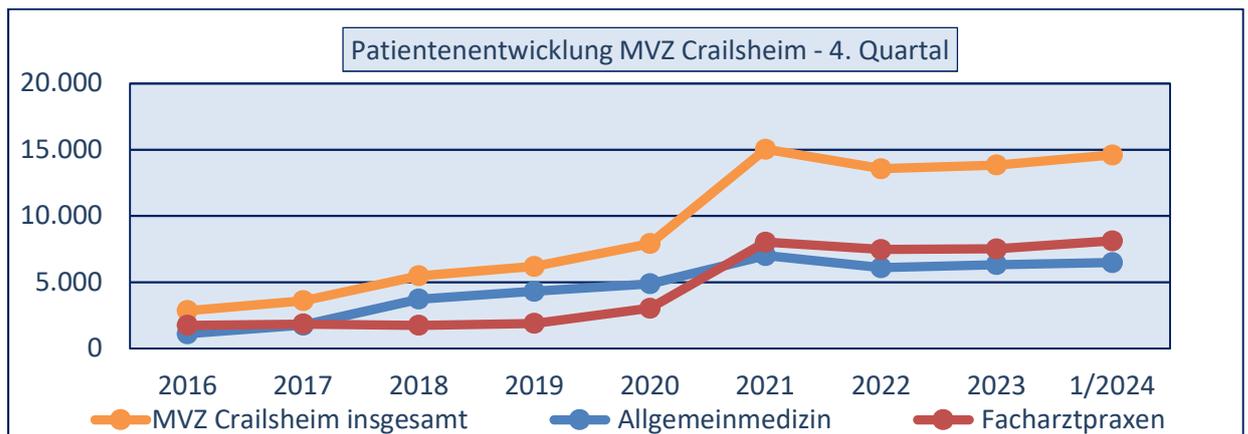
niedergelassene Facharztpraxen verdrängt würden. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass medizinerne MVZ-Betreiber Gewinnmaximierung zu Lasten der Flächenversorgung und der Behandlungsqualität anstreben. Politisch gefordert werden deshalb regulative Bremsen gegen Investoren als MVZ-Träger. Solche Debatten treffen auf das MVZ Crailsheim wegen der Begrenzung auf das Versorgungsgebiet Landkreis Schwäbisch Hall und der öffentlichen Trägerschaft nicht zu.

In der Debatte um MVZ wird häufig übersehen, dass es in der jungen Ärzteschaft eine steigende Nachfrage nach Anstellungen gibt, da heutzutage immer mehr Ärztinnen und Ärzten eine Niederlassung mit dem damit verbundenen Risiko sowie der zeitlichen Beanspruchung nicht mehr erstrebenswert erscheint. Bei der Beurteilung von MVZ sollte deshalb der Beitrag zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Vordergrund stehen.

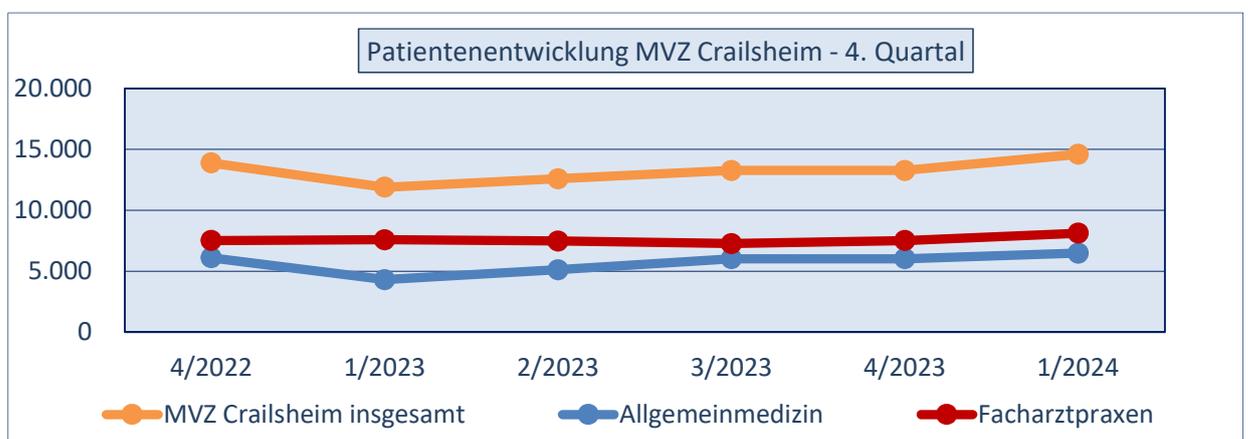
2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Leistungsentwicklung

Die Patientenzahlen nahmen seit 2020 durch die Übernahme von Facharztsitzen (IM-Gastroenterologie, Chirurgie, Kinderarzt und IM-Kardiologie) erheblich zu und erreichten im 4. Quartale 2021 mit 15.033 Patienten wegen der Covid-Impfungen den Höchststand.



Im Jahr 2023 gingen die Patientenzahlen nach dem Auslaufen der Covid-Pandemie zunächst zurück und stiegen dann kontinuierlich an auf 13.839 Patienten im 4. Quartal und 14.598 im 1. Quartal 2024.



Im Jahr 2023 wurden insgesamt 50.414 ambulante Behandlungsfälle abgerechnet. 2.796 Patienten (- 5,3 %) weniger als im Vorjahr. Grund ist der Rückgang/Wegfall der Covid-Impfungen.

MVZ Crailsheim	1/2023	2/2023	3/2023	4/2023
Kassenpatienten	6.460	7.180	8.076	8.380
Haus- Facharztvertrag	3.359	4.478	4.389	4.410
BG-Patienten	277	299	236	257
Privatpatienten	615	634	572	792
Fälle insgesamt	10.711	12.591	13.273	13.839
	50.414			
Quartal	1/2022	2/2022	3/2022	4/2022
Fälle insgesamt	14.099	12.601	12.620	13.890
	53.210			

Der Bereich Allgemeinmedizin verzeichnete mit 21.760 abgerechneten Fällen eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 1.929 Abrechnungsfälle (- 8,1 %).

Allgemeinarztpraxen	1/2023	2/2023	3/2023	4/2023
Kassenpatienten	2.223	2.987	3.808	4.032
Haus- Facharztvertrag	1.820	1.908	1.919	1.912
Privatpatienten	261	224	287	379
Fälle insgesamt	4.304	5.119	6.014	6.323
	21.760			
Quartal	1/2022	2/2022	3/2022	4/2022
Fälle insgesamt	6.620	5.348	5.628	6.093
	23.689			

Die Patientenzahlen der einzelnen Hausarztpraxen verteilen sich wie folgt:

Allgemeinarztpraxen	1/2023	2/2023	3/2023	4/2023
Crailsheim	2.208	2.520	2.490	2.845
Gerabronn	1.177	1.386	1.817	2.216
Stimpfach	919	523	506	0
Wolpertshausen	0	690	1.201	1.262
Fälle insgesamt	4.304	5.119	6.014	6.323

In den Facharztpraxen in Crailsheim stiegen die abgerechneten Fälle gegenüber dem Vorjahr um 310 (+ 1,1 %).

Facharztpraxen	1/2023	2/2023	3/2023	4/2023
Kassenpatienten	4.666	4.193	4.268	4.348
Facharztvertrag	2.220	2.570	2.470	2.498
BG-Patienten	277	299	236	257
Privatpatienten	421	410	285	413
Fälle insgesamt	7.584	7.472	7.259	7.516
	29.831			
Quartal	1/2022	2/2022	3/2022	4/2022
Fälle insgesamt	7.479	7.253	6.992	7.797
	29.521			

Auf die einzelnen Facharztbereiche entfallen:

Facharztpraxen	1/2023	2/2023	3/2023	4/2023
Chirurgie	3.520	3.126	3.169	3.215
Innere Medizin	1.600	1.882	1.811	1.750
Neurologie/Psychiatrie	1.441	1.404	1.401	1.555
Kinder- und Jugendmedizin	1.023	1.060	878	996
Fälle insgesamt	7.584	7.472	7.259	7.516

2.2.2 Personalentwicklung

Am 31.12.2023 waren 64 Personen beschäftigt. Dies entspricht 40,8 Vollkräften (VK). Der Personalanstieg betrug 3,6 VK. Berücksichtigt sind die VK der aktiv Beschäftigten (ohne Mitarbeiterinnen in Mutterschutz oder Elternzeit. Hinzu kommen 6 Vertretungsärzte.

Personal 31.12.2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	+ / -	
Ärzte	2,8	2	2	4,5	4,5	8,1	8,9	9,8	8,8	-1,0	-10,2%
Med. Fachangestellte	6,8	6,1	6,7	9,9	11,2	29,9	26,9	27,4	32,0	4,6	16,8%
Vollkräfte	9,6	8,1	8,7	14,4	15,7	38,0	35,8	37,2	40,8	3,6	9,7%

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

2.3.1 Erträge, Aufwendungen und Ergebnis

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 254.386 € (+ 7,5 %) auf 3.628.894 €. Gründe sind hauptsächlich die Übernahme der Allgemeinarztpraxis in Wolpertshausen, die Übernahme der Patienten nach Schließung der Hausarztpraxis Dr. Franz und Einführung der kardiologischen Sprechstunde in der Zweigpraxis Gerabronn sowie mehr ambulante chirurgische Operationen und ambulante Eingriffe im Herzkatheterlabor.

Betriebserträge (Euro)	2022 RE	2023 RE	+ / -	
Vertragsarztstätigkeit	1.724.990	1.808.993	84.003	4,9%
Hausarztverträge	565.274	700.282	135.008	23,9%
Facharztverträge	651.391	758.147	106.756	16,4%
Privatliquidationen	200.011	206.921	6.910	3,5%
Berufsgenossenschaft	41.315	45.814	4.499	10,9%
Sonstige Erlöse	36.612	29.756	-6.856	-18,7%
sonstige betriebliche Erträge	154.915	78.981	-75.934	-49,0%
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	3.374.508	3.628.894	254.386	7,5%

Der Betriebsaufwand stieg um 11,7 % auf 3.525.492 €. Die Erhöhung ist neben der allgemeinen Tarif- und Kostensteigerung auf die Betriebsausweitung durch Übernahme der Allgemeinartzpraxis Wolpertshausen, die Ausdehnung der OP-Nutzungszeiten und auf die aufwändige Umstellung der Praxis-Software Qmed zurückzuführen.

Betriebsaufwand (Euro)	2022 RE	2023 RE	+ / -	
Personalaufwand	2.640.766	2.885.987	245.221	9,3%
Materialaufwand	180.964	187.938	6.974	3,9%
Betriebsaufwand	309.198	344.542	35.344	11,4%
Sonstiger betriebl. Aufwand	25.784	107.025	81.241	315,1%
Steuern u.a.	26	0	-26	
SUMME BETRIEBSAUFWAND	3.156.738	3.525.492	368.754	11,7%

Die Jahresrechnung 2023 des Medizinische Versorgungszentrum Crailsheim GmbH schließt mit einem Operativen Ergebnis in Höhe von 103.402 € und einem in Abzug zu bringenden Investitionsergebnis in Höhe von 203.914 €. Dies ergibt einen Jahresverlust in Höhe von - 100.512,33 €. Die Abweichung vom Wirtschaftsplan beträgt - 30.512 € und ist vor allem auf die nicht durch entsprechend angestiegene Erlöse gedeckte Tarif- und Sachkostensteigerungen zurückzuführen.

Betriebsergebnis (Euro)	2022 Plan	2023 RE	+ / -
Betriebserträge	3.100.000	3.628.894	528.894
Betriebsaufwand	2.950.000	3.525.492	575.492
Operatives Ergebnis	150.000	103.402	-46.598
Abschreibungen	220.000	203.914	-16.086
JAHRESERGEBNIS	-70.000	-100.512	-30.512

Von den Abschreibungen in Höhe von 203.914 € entfallen 108 T€ auf Praxiswerte. Diese sind handelsrechtlich vorzunehmen, obwohl die Praxiswerte keinem oder zumindest keinem vollständigen Wertverlust unterliegen.

2.3.2 Finanzlage

Das MVZ hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Passiva sind durch die Verbindlichkeit gegenüber dem Landkreis Schwäbisch Hall aus dem Cash Pool in Höhe von 1.421.320 € geprägt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde durch den Landkreis sichergestellt und war ganzjährig stets gegeben.

Zum 31. Dezember 2022 wurde ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 1.171.882,28 € ausgewiesen. Dieser Betrag wurde im Jahr 2023 durch den Landkreis ausgeglichen. Dies hat der Kreistag am 21.12.2021 beschlossen. Den Betrauungsakt hat der Kreistag am 05. April 2022 beschlossen und darin das MVZ mit der Beteiligung an der Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Landkreis Schwäbisch Hall beauftragt.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beträgt 1.766.486,11 €. Die Aktiva umfasst 58,8 % Anlagevermögen und 41,2 % Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen beträgt 1.038.109 € und besteht aus den erworbenen Kassenarztsitzen mit rd. 517 T€ Restwert sowie der räumlichen und sächlichen Einrichtung der Arztpraxen mit rd. 521 T€ Restwert. Die Zugänge im Geschäftsjahr betragen 248.945 € für Sachanlagen (Medizintechnik und Ausstattung für die Praxen sowie die neue Praxissoftware Qmed).

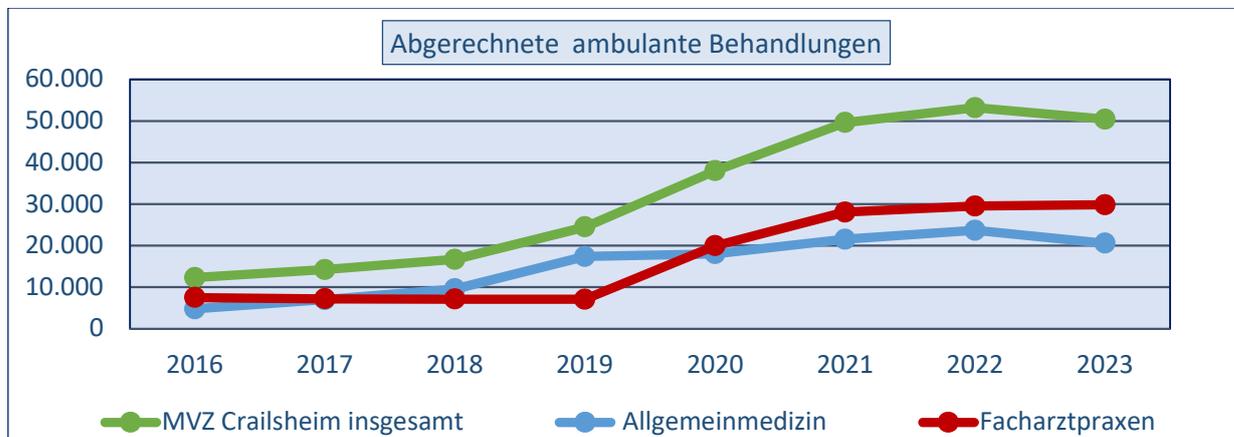
Die Praxiswerte und die Praxisausstattung sowie die notwendige Liquidität für die Betriebsführung werden mit 1,42 Mio. € über den Cash Pool vom Landkreis finanziert. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 136 T€ handelt es sich hauptsächlich um erst im Folgejahr bezahlte Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen. Außerdem Verbindlichkeiten an das Finanzamt aus noch abzuführender Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von rd. 34 T€. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 1.591.433 €. Zusammen mit der Gesellschaftseinlage in Höhe von 25 T€, einem Verlustvortrag in Höhe rd. 14 T € und dem Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 100.512,33 €, der im Jahr 2024 vom Landkreis ausgeglichen wird, und den Rückstellungen in Höhe von rd. 264 T€ beträgt das Passiva 1.766.486,11 €.

2.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2023 gingen die Patientenzahlen nach den Höchstständen in der Covid-Pandemie im 1. Quartal zurück und stiegen dann wieder an. Gründe waren hauptsächlich die Übernahme der Patienten der Hausarztpraxis Franz in Gerabronn und die Übernahme der Hausarztpraxis Alberdi Marten in Wolpertshausen zum 01.7.2023.

MVZ-Praxen	4/2022	1/2023	2/2023	3/2023	4/2023
Allgemeinarztpraxen	6.093	4.304	5.119	6.014	6.323
Chirurgie	3.421	3.520	3.126	3.169	3.215
Innere Medizin	1.789	1.600	1.882	1.811	1.750
Neurologie/Psychiatrie	1.255	1.441	1.404	1.401	1.555
Kinder- und Jugendmedizin	1.332	1.023	1.060	878	996
Patienten MVZ insgesamt	13.890	11.888	12.591	13.273	13.839

Alle Praxen waren durchgängig ausgelastet und haben die Kapazitätsgrenze erreicht.



Die Entwicklung der Behandlungsfälle von rd. 7.800 nach der Gründung zur Jahresmitte 2015 bis in der Spitze 52.681 abgerechnete Behandlungsfälle in 2022 belegt den wesentlichen Beitrag des MVZ zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Raum Crailsheim. Im Allgemeinartzbereich wäre die Unterversorgung deutlich größer und im Facharztbereich hätten ohne das Eingreifen des Landkreises entweder Praxisschließungen oder eine Abwanderung in das Mittelzentrum Schwäbisch Hall gedroht.

Das Ziel, mit dem MVZ die ärztliche Versorgung sicherzustellen und zu verbessern, wurde übertroffen. Ein ausgeglichenes Jahresergebnis als weiteres Ziel, konnte erstmals mit den Jahresabschlüssen 2021 und auch 2022 erreicht werden.

Der höchste Jahresverlust entstand im Jahr 2020 und war sehr stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Patienten mieden den Arztbesuch und sagten Vorsorgetermine ab. Das MVZ erhielt keine Ausgleichsleistungen, weil durch die Übernahme von Facharztpraxen die Patientenzahlen des MVZ insgesamt nicht zurückgingen. Im Jahr 2021 ging die Pandemie weiter, die Patienten kamen aber wieder häufiger. Hinzu kamen in großem Umfang PCR-Tests und Covid-Impfungen, die sich positiv auf das wirtschaftliche Ergebnis auswirkten.

MVZ Crailsheim GmbH	2015 RE T€	2016 RE T€	2017 RE T€	2018 RE T€	2019 RE T€	2020 RE T€	2021 RE T€	2022 RE T€	2023 RE T€
BETRIEBSERTRÄGE	373	625	699	765	1.113	2.249	3.505	3.375	3.629
BETRIEBSAUFWAND	452	725	759	846	1.267	2.540	3.287	3.157	3.525
OPERATIVES ERGEBNIS	-79	-100	-60	-81	-154	-291	218	218	103
INVESTITIONSERGEBNIS	-31	-55	-61	-57	-61	-174	-211	-214	-204
ERGEBNIS	-110	-155	-121	-138	-215	-465	7	4	-101

Im Jahr 2023 konnte ein operatives Ergebnis in Höhe von 103.401 € erreicht werden. Nach den Abschreibungen ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 100.512 €. Die einzelnen Praxen erwirtschafteten folgende Jahresergebnisse:

Rechnungsergebnisse MVZ-Praxen	2022	2023			2022 / 2023
	Ergebnis	operativ	AfA	Ergebnis	+ / -
Chirurgie	- 3.181 €	- 13.568 €	- 46.553 €	- 60.121 €	- 56.940 €
IM Gastroenterologie	- 76.312 €	- 49.557 €	- 66.538 €	- 116.095 €	- 39.783 €
IM Kardiologie	27.685 €	78.384 €	- 27.278 €	51.106 €	23.421 €
Neurologie/Psychiatrie	- 9.950 €	67.415 €	- 23.647 €	43.768 €	53.718 €
Kinderarzt	19.933 €	70.225 €	- 4.589 €	65.636 €	45.703 €
Allgemeinmedizin Crailsheim	35.132 €	- 39.658 €	- 15.500 €	- 55.158 €	- 90.290 €
Allgemeinmedizin Gerabronn	3.446 €	16.080 €	- 11.552 €	4.528 €	1.082 €
Allgemeinmedizin Stimpfach	7.388 €	- 38.725 €	- 6.032 €	- 44.757 €	- 52.145 €
Allgemeinmedizin Wolpertshausen	0 €	12.805 €	- 2.225 €	10.580 €	10.580 €
Jahresergebnis	4.141 €	101.176 €	- 201.689 €	- 100.512 €	- 104.654 €

Defizitär ist nach wie vor die Gastroenterologie. Die Räume und Geräte für die Magen- und Darmspiegelungen konnten mangels ärztlichem Personal nicht ausgelastet werden. Deshalb kann die Abschreibung des Praxiswertes und der Praxisausstattung weiterhin nicht erwirtschaftet werden und entsteht auch operativ ein Verlust.

Die Allgemeinarztpraxen in Crailsheim Stimpfach hatten 2021 und 2022 durch Covid-Abstriche und Covid-Impfungen ein Sonderergebnis erreicht. 2023 musste der Praxisbetrieb wegen Personalmangel zeitweise eingeschränkt werden. Die Zweigpraxis in Stimpfach wurde zum Ende des 3. Quartals 2023 wegen Ärztemangel geschlossen.

In der Chirurgie führte die Steigerung der ambulanten Operationen zu keiner wirtschaftlichen Verbesserung. Der personelle Aufwand und die Kosten für die OP-Nutzung werden deshalb überprüft.

In allen Praxen stieg der inflationäre Kostendruck, der durch die Vergütung der Krankenkassen nicht vollständig abgedeckt wurde und führte die Einführung der Praxissoftware Qmed zu Störungen des Betriebs. Umso erfreulicher ist die Ergebnisverbesserung der Kardiologie, Neurologie und Kinder- und Jugendmedizin.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres haben, sind nach dem Stichtag 31.12.2023 nicht bekannt geworden.

4. Prognosebericht

4.1 Entwicklung der Fachbereiche

Die Patientenzahlen nahmen im 1. Quartal 2024 zu:

Patienten MVZ-Praxen			Patienten MVZ-Allgemeinarztpraxen		
Quartal	4/2023	1/2024	Quartal	4/2023	1/2024
Allgemeinarztpraxen	6.323	6.482	Crailsheim	2.845	2.823
Chirurgie	3.215	3.330	Gerabronn	2.216	2.279
Innere Medizin	1.750	2.092	Stimpfach	0	0
Neurologie/Psychiatrie	1.555	1.391	Wolpertshausen	1.262	1.380
Kinder- und Jugendmedizin	996	1.303	Allgemeinarztpraxen	6.323	6.482
Patienten MVZ insgesamt	13.839	14.598			

Die Besetzung von Arztstellen bleibt sehr schwierig. Die Personalausfälle in der Allgemeinarztpraxis in Crailsheim durch Elternzeit konnten durch Ärzte im Ruhestand, die als Vertreter einspringen, größtenteils ausgeglichen werden. Drei „Rentner-Ärzte“ konnten in Teilzeit fest angestellt und so die allgemeinärztliche Versorgung in Crailsheim und Gerabronn stabilisiert werden. Die Kinderarztpraxis wurde Anfang 2024 um einen halben Kassenarztsitz erweitert und zudem mit der Anstellung einer ukrainischen Kinderärztin als Assistenzärztin verstärkt. Für die Zweigpraxis in Gerabronn konnte ab Juni 2024 ein Assistenzarzt für die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin gewonnen werden und die kardiologische Facharztpraxis in Crailsheim wird mit einer Fachärztin aus dem Krankenhaus ab Juni 2024 mit 10 Wochenstunden verstärkt. Das MVZ bleibt so weiter auf Wachstumskurs.

4.2 Wirtschaftsplan 2024 und Finanzplan bis 2029

Der Wirtschaftsplan 2024 und die Finanzplanung bis 2029 basieren auf dem Ergebnis 2022. In der Planung nicht berücksichtigt ist der Betrieb einer Zweigpraxis in Wolpertshausen, die zum 10.04.2023 eröffnet wurde. Auch die unter Abschnitt 4.1 beschriebenen nachträglichen Entwicklungen der Zweigpraxis Gerabronn, der Kinderarztpraxis und der Kardiologie sind im Wirtschafts- und Finanzplan nicht enthalten.

Wirtschaftsplan	2024	Finanzplan				
		2025	2026	2027	2028	2029
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	3.600.000	3.780.000	3.970.000	4.172.000	4.375.000	4.595.000
SUMME BETRIEBSAUFWAND	3.450.000	3.620.000	3.800.000	3.992.000	4.191.000	4.403.000
OPERATIVES ERGEBNIS	150.000	160.000	170.000	180.000	184.000	192.000
INVESTITIONSERGEBNIS	- 220.000	- 230.000	- 200.000	- 170.000	- 170.000	- 170.000
JAHRESERGEBNIS	- 70.000	- 70.000	- 30.000	10.000	14.000	22.000

Der Finanzplan sieht eine Verbesserung des Jahresergebnisses und ab 2027 schwarze Zahlen vor. Ob die Prognose zutreffen wird hängt vor allem davon ab, ob in Zukunft genügend Personal für die Versorgung der Patienten zur Verfügung stehen wird.

Fraglich bleibt, ob die inflationären Kostensteigerungen wenigstens ab 2025 durch höhere Vergütungen der kassenärztlichen Leistungen ausgeglichen werden und die von Gesundheitsminister Lauterbach im Mai 2024 mit dem Entwurf des "Versorgungsstärkungsgesetzes" auf den parlamentarischen Weg gebrachte Reform der ambulanten Versorgung im hausärztlichen Bereich durch den Wegfall der Budgetierung und eine jährliche Versorgungspauschale für die Behandlung chronisch Kranker nachhaltig verbessert wird.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Risikomanagementsystem

Als Gesundheitsunternehmen ist das MVZ Risiken ausgesetzt. Diese möglichen Risiken werden mit den Chancen abgewogen und die Unternehmenssteuerung danach ausgerichtet. Die Geschäftsführung wird von der Buchhaltung regelmäßig über die Erlös- und Kostenentwicklung umfassend informiert.

Die Berichterstattung von Aufwendungen, Erträgen, Leistungen und Personalbesetzungen ermöglicht es frühzeitig negative Ergebnisentwicklungen zu erkennen und korrigierend einzugreifen. Bei Abweichungen vom Wirtschaftsplan können mögliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis abschätzt werden.

Der Geschäftsführer und der Prokurist sprechen regelmäßig („Jour-Fix“) über die ökonomischen Risiken und treffen die notwendigen Entscheidungen und Vereinbarungen. Bei Bedarf erfolgen Besprechungen mit dem Ärztlichen Leiter, mit einzelnen Ärzten und mit den Leitenden medizinischen Fachangestellten. Außerdem werden Perspektivgespräche mit den Ärzten geführt. Der Geschäftsführer lässt sich zweiwöchentlich von der Praxismanagerin über alle Vorkommnisse in den Praxen berichten und bespricht bei Handlungsbedarf das Vorgehen.

5.2 Chancen und Risiken

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem deutschen Gesundheitsmarkt unterliegt die Gesellschaft nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen. Die hohe Patientennachfrage hält 2024 an.

Die Anwerbung und Einstellung von Ärztinnen und Ärzten und auch von medizinischen Fachpersonal zur Unterstützung der Ärzte bleibt schwierig. Umso wichtiger war die Anerkennung des MVZ als Akademische Lehrpraxis der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. Arztstudenten absolvieren ein im Studienplan vorgeschriebenes Blockpraktikum in der Allgemeinarztpraxis in Gerabronn und werden so auf eine mögliche Weiterbildung zum Landarzt nach Abschluss des Medizinstudiums in den MVZ-Praxen oder in niedergelassenen Arztpraxen im Landkreis Schwäbisch Hall aufmerksam gemacht.

Die Rückmeldung der Studenten und der Studienleitung der Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg ist durchweg positiv. In der Allgemeinarztpraxis des MVZ in Crailsheim kann das Blockpraktikum noch nicht angeboten werden, weil wegen Elternzeit das ärztliche Personal mit Weiterbildungsermächtigung noch fehlt.

Um alle modernen Ansprüchen einer Akademischen Lehrpraxis bieten zu können, wurde eine neue Praxis-Software beschafft. Die Einrichtung und Datenübernahme erfolgte von April bis Juni 2023. Die Nacharbeiten zogen sich über mehrere Monate hin. Aufbauend auf der neuen Praxis-IT sollten von der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg neue Impulse gesetzt werden, mit denen zum Beispiel die digitale Erfassung und Abwicklung von Patientenmeldungen eingeführt wird. Das Projekt ist wegen personellen Veränderungen bei der Uni Mannheim hoffentlich nur vorübergehend ins Stocken geraten.

Zur Finanzierung der Investitionen und des laufenden Praxisbetriebs nimmt das MVZ Mittel aus dem Cash Pool mit dem Landkreis in Anspruch. Dies ist im Wirtschaftsplan und im Finanzplan der Gesellschaft so vorgesehen und wird jährlich durch Beschluss der Gremien des Kreistags Schwäbisch Hall bestätigt. Der Ausgleich der Verluste in Höhe von 1,171 Mio. € aus der Gründungs- und Aufbauphase des MVZ erfolgte im Juni 2023. Zuvor hatte der Kreistag mit einem Betrauungsakt das MVZ zur Mitwirkung an der Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Landkreis Schwäbisch Hall öffentlich beauftragt.

Die Geschäftsleitung ist aus vorgenannten Gründen der Ansicht, dass keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

5.3 Gesamtaussage zur Entwicklung der MVZ Crailsheim GmbH

Das MVZ hat sich seit der Gründung im Jahr 2015 kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei stand die Erhaltung von Arztsitzen zur Sicherung der ambulanten Gesundheitsversorgung im Raum Crailsheim im Vordergrund und perspektivisch eine Ausdehnung im Kreisgebiet. Nach einer schwierigen Gründungs- und Aufbauphase mit Verlusten, konnten 2021 und 2022 erstmals positive Jahresergebnisse erreicht werden. Diese Jahresabschlüsse waren allerdings von Sondereffekten durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Dies ist beim Abschluss 2023 nicht mehr der Fall. Deshalb war im Wirtschaftsplan mit einem Jahresverlust in Höhe von 70.000 € gerechnet worden. Das Jahresergebnis 2023 fiel um rd. 30.000 € schlechter als erwartet aus.

Dem gegenüber steht die für erbrachte ambulante Gesundheitsversorgung in Teilräumen des Landkreises Schwäbisch Hall bei weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen.

Ziel für das MVZ bleibt die nachhaltige Festigung der Wirtschaftlichkeit und dauerhafte Erreichung eines positiven operativen Ergebnisses und mittelfristig auch schwarzen Zahlen nach den Abschreibungen der Investitionen.

Crailsheim, 23.05.2024

Werner Schmidt
Geschäftsführer